

Fauna Færøensis.

Braconidae

nebst Nachtrag zu den Ichneumoniden.

Von

Dr. A. Roman.

Die Kenntnis der färöischen Braconiden stammt aus derselben Quelle wie diejenige der Ichneumoniden, d. h. aus der Faunula Insectorum Færøensis, 1881, von H. J. Hansen. Die sieben Arten dieser Liste habe ich alle, dank dem Entgegenkommen des Herrn Direktors W. Lundbeck in Kopenhagen, einsehen können. Durch meine Bearbeitung vom Jahr 1917 des Klinckowströmschen Materiales aus Syderö wurden noch 20 Arten der Liste zugeführt, und die hier behandelte Sammlung der Herren Dr. A. Dampf und Dr. E. v. Rosen aus den nördlichen Inseln hat eine Vermehrung von noch 10 Arten als Resultat gegeben. Die Braconiden-Liste der Færøer steht somit gegenwärtig auf 37 Arten. Dadurch hoffe ich, die Hauptmasse der Fauna verzeichnet zu haben, weiss aber sehr wohl, dass viele Arten dieser unscheinbaren Insekten noch ihrer Entdeckung harren. Um einen Überblick des Artenbestands zu gestalten, gebe ich auch hier ein kronologisch geordnetes Verzeichnis mit den ursprünglich publizierten Namen in Parenthes:

1. Die Hansen'sche Liste.

<i>Aphidius rosæ</i> Curt. (?proteus Wesm.)	<i>Gyrocampa affinis</i> Nees (Dacnusa sp. 3 Ex.).
<i>Meteorus atrator</i> Curt. (Pe- rilitus similator Nees).	<i>Rhizarchu areolaris</i> Nees. (Dacnusa sp. 1 Ex.).

Phænocarpa conspurcator *Opius procerus* Wesm.
Hal. (*Alysia* ? *livida* Hal.) *Apanteles fulvipes* Hal. (*Microgaster glomeratus* Nees).

Den *Opius* habe ich nachträglich besichtigen können und danke dafür nochmals Herrn Dir. Lundbeck. Das einzige, wohlerhaltene ♀ trägt die Aufzeichnung: „Syderö 1863—68. A. Bergh“ und entspricht bei Thomson dem *O. procerus* Wesm., bei Marshall dem *Biosteres carbonarius* Nees. Diese verhältnismässig grosse Art und der *Meteorus atrator* Curt. sind bis jetzt nicht wiedergefunden.

2. Neuigkeiten der 1917er Liste.

<i>Aphidius</i> sp. ♂.	<i>Dacnusa</i> ? <i>senilis</i> Nees.
<i>Monoctonus caricis</i> Hal.	<i>Rhizarcha dampfella</i> n. sp.
<i>Ephedrus lacertosus</i> Hal.	(<i>Dacnusa</i> sp. ♂; <i>Rhizarcha</i>
<i>Meteorus leviventris</i> var. <i>is-</i>	sp. ♂ 2 mm).
<i>landicus</i> Rthe (<i>leviventris</i>	<i>Rh. confinis</i> var. <i>færoeënsis</i>
Wesm.)	Roman.
<i>Alysia mandibulator</i> Nees.	<i>Rh. sp.</i> ♂ (1,5 mm).
<i>Alloea contracta</i> Hal.	<i>Gyrocampa Thomsoni</i> Ro-
<i>Aphæreta minuta</i> Nees.	man.
<i>Aspilota hastata</i> n. sp. (Or-	<i>G. ? obliqua</i> Thoms.
thostigma ? <i>maculipes</i>).	<i>G. sp.</i> ♂.
<i>A. concinna</i> Hal. (? <i>hirticor-</i>	<i>Opius irregularis</i> Wesm.
<i>nis</i>).	<i>Aleiodes circumcinctus</i> var.
<i>A. ? microcera</i> Thn. ♀.	<i>bistrigatus</i> Roman.
<i>A. ? dilatata</i> Thoms. (? <i>mi-</i>	
<i>crocera</i> ♂).	

3. Neuigkeiten der vorliegenden Sammlung.

<i>Aphidius ribis</i> Hal.	<i>Aspilota</i> (Syn.) <i>microcara</i>
<i>A. ? asteris</i> Hal.	Thoms.
<i>A. ? sonchi</i> Hal. + var.?	<i>Rhizarcha ? lævipectus</i> Th.
<i>A. sp.</i> 2, ♂.	<i>Macrocentrus infirmus</i> Nees.
<i>Praon abjectum</i> Hal.	<i>Apanteles ? xanthostigmus</i>
<i>Trioxys ? auctus</i> Hal.	Hal.

Wie bei den Ichneumoniden kommen wohl auch in dieser Gruppe flugunfähige Arten auf den Færøern vor, sind aber bei den Braconiden noch seltener zu erwarten. Da nicht weniger als zehn verschiedene Aphidiinen gefunden sind, müssen Blattläuse sehr häufig vorkommen. Die Lepidopterenparasiten sind durch vorliegende Sammlung um zwei vermehrt, *Apanteles* und *Macrocentrus*, die Dipterenparasiten um gleichfalls zwei, *Aspilota* und *Rhizarcha*. Von Hymenopterenparasiten hätte man die in Skandinavien häufige Gattung *Ichneutes* Nees, welche bei Blattwespen (Nematinen) lebt, erwartet, aber wenn man weiss, dass diese schon in den britischen Inseln selten ist, versteht man besser ihr bisheriges Fehlen. Auch Käferparasiten sind noch nicht gefunden, können aber nicht gern ganz abwesend sein, wenn sie auch nur in unscheinbaren Formen, der kümmerlichen Holzvegetation entsprechend, vorkommen.

Das Vergleichsmaterial war dasselbe wie früher, nur durch die Klinckowström'sche Sammlung vermehrt, welcher Umstand die vielen fraglichen Bestimmungen nach Vermögen entschuldigen muss.

Am Ende dieses Werkchens habe ich eine Liste der unter den Braconiden aufgefundenen Ichneumoniden beigefügt, hauptsächlich weil sich darunter zwei der Fauna neue Arten von besonderem Interesse vorfanden.

Die von Dr. Dampf erbeuteten Arten.

Subfam. *Aphidiinæ*.

Aphidius ribis Hal.

Thorshavn, 23. VIII. 12: 2 ♀ in Gärten geklopft. Beide haben das Gesicht gelb.

A. ? asteris Hal.

Midvaag, 2. IX., 1 ♀, 1 ♂ gekätschert. Das ♂ hat 20 Fühlerglieder, stimmt aber sonst nach Haliday. Nach

Thomson kommt man auf *salicis* Hal., dessen ♀ nach Marshall nur 13 Fühlerglieder haben soll.

A. ?sonchi Marsh.

Thorshavn, 29. VII, 1 ♀ im Zimmer; 23. VIII., 1 ♀ in Garten geklopft; 25. VIII, 1 ♀ auf Wiese gekätschert. — Die Exemplare sind dunkler als Marshall angibt, mit schwarzbrauner Endhälfte des Hinterleibes und mit grösstenteils roten und schwärzlichen Hüften.

A. ?sonchi var.?

Sand, 30. VIII., 1 ♀ auf Angelica, Dünenwiese; 31. VIII., 1 ♀ auf Dünenhang mit spärlicher Vegetation, 1 ♂ auf Angelica (1/2-Stundenfang), 1 ♂ auf Dünenwiese.

Vaag, 21. IX., 2 ♀, 1 ♂ auf dem Kirchhof. — Weicht nur durch den kräftigeren Körper, die ganz schwarzen Prothorax und 1. Tergit und durch die oben etwas gelbliche Hinterleibsspitze von voriger Form ab. Die noch dunkleren ♂♂ gehören wahrscheinlich mit den ♀♀ zusammen, aber ich kann dafür nicht einstehen. Sie haben 21 à 22-gliedrige Fühler.

A. sp. 2.

Eide, 10. VIII, 1 ♀ (in Spiritus), Hang O. Argis-A, Kuhfladen. — Die Fühler sind 19-gliedrig (beim *A. sp. 1.* 16-gliedrig). Die durch den Spiritus sehr gebleichte Färbung erlaubt keine nähere Bestimmung.

Noch 9 ♂♂ im trockenen Material muss ich als unbestimmbar beiseite lassen, denn sie sehen einander sehr ähnlich, obgleich aus verschiedenen Fundorten stammend. Man kann eigentlich nur durch Zucht die sicher richtigen Geschlechter einer Art erhalten; im Freien gesammelte *Aphidius*-♂♂ sind fast noch hoffnungsloser richtig zu bestimmen als solche der Ichneumonidengattung *Phygadeuon*.

Praon abjectum Hal.

Rasenhöhen h. d. Bred-Argis-See, 10. VIII., 1 ♀ mit 16-gliedrigen Fühlern.

Trioxys ? auctus Hal.

Höyvik, 2. VIII., 1 ♂, gekätschert.

Sand, 30. VIII. 1 dunkles ♂ (ohne Kopf) auf Ufervegetation am Seeausfluss gekätschert.

Sand, Store-Vatn, 31. VIII., 1 ♀ (in Spiritus), aus Federn gesiebt (!). — Das ♀ hat 12-gliedrige Fühler und sieht wie unausgefärbt aus (wahrschl. im Spiritus gebleicht); die ♂♂ sind wie gewöhnlich viel dunkler als das ♀.

Subfam. *Meteorinæ*.*Meteorus leviventris* W. var. *islandicus* Rthe.

Höyvik, 2. VIII., 1 ♂ gekätschert.

Thorshavn, 4. VIII., 1 ♀, 16 ♂ Steinwall (1/2-Stundenfang).

Am Fuss des Kirkebø-Reyn, Wiese, 6 ♂.

Thorshavn, Anfang Aug. 2 ♀, 2 ♂.

Hinter d. Breid-Argis-See, 10. VIII., 1 ♂, Rasenhöhen, auf *Vaccinium* gekätschert.

Eide, 11. VIII. 1 ♀ im Zimmer; 12. VIII., 3 ♂ auf *Archangelica*, Wasserwerke.

Am Weg zum Slættaratindur, Heide, 4 ♀, 14 ♂.

SW.-Hang des Slættaratindur, 400–500 m, Wiese 1 ♂.

Kvalvig, 16. VIII., 2 ♀ nachts an Licht und vom Zimmer aus (das eine Ex. im Spiritus).

Langesand, 16. VIII., 1 ♂.

Thorshavn, 21. VIII., 1 ♀ am Spiritusglühlicht, Tinghaus, 1 ♀ beim Sanatorium, Heide, abends fliegend (beide im Spiritus).

Sand, 23. VIII., 1 ♂, in Wiesengraben gekätschert.

Thorshavn, 25. VIII., 1 ♂, auf Wiese gekätschert.

Sand, 28. VIII., 1 ♂ auf *Angelica*.

Sand-Vatn, 1 ♀, 3 ♂ auf *Angelica*, Wiese.

Sand, 30. VIII., 1 ♀, 2 ♂ auf *Angelica*, Dünenwiesen.

Midvaag, 2. IX., 1 ♀, gekätschert.

Bösdalafos, 1 ♀, von den Klippenwänden gescheucht
(in Spiritus).

Midvaag, 4. IX., 1 ♂ auf üppigem Rasenstreifen zw.
Bö und Hagi gekätschert.

Saxunar-Dalur bei Kvalvig, 10. IX., 5 ♀, 9 ♂
auf Heide; Wasserscheide 6 ♂, auf Wiese gekätschert.

Kvalvig, 11. IX., 2 ♀, 2 ♂ auf Uferhang, Wiese,
gekätschert.

Thorshavn, 18. IX., 1 ♀ auf d. Kirchhof gekätschert.

Färöer 1912, 5 ♀, 21 ♂.

Wie aus der langen Fundliste hervorgeht, ist dies eine
sehr häufige Art, die häufigste grössere Braconide der
Færøer. In meinem vorigen Braconidenmaterial (aus
Suderö), das um etwa einen Monat früher gesammelt war,
konnte ich nur ein ♂ finden. Fast alle Exemplare haben
den Postpetiolus deutlich längsgerieft und entsprechen
somit dem Synonym *medianus* Rthe. Am schwarzen
Hinterleib ist die Basis des 2. Tergits bisweilen dreieckig
rotgefleckt, auch Clypeus und hintere Augenränder kön-
nen rötlich sein, am Thorax jedoch nur die Flügeldecken.
Durch das reichliche Material (120 Exemplare) stellt sich
diese besonders dunkle Färbung als eine besondere Rasse
Islands und der Färöer (ob auch des sub-arktischen Skan-
dinaviens?) aus, welche den Namen *islandicus* Rthe zu
führen hat.

Subfam. *Alysiinæ*.

Phænocarpa conspurcator Hal.

Thorshavn, 4. VIII., 3 ♀, Steinwall (1/2-Stundenfang).

Kirkebö-Reyn, 22. VIII., 1 ♀, Schafmist, 140 m.

Thorshavn, 23. VIII., 1 ♀ im Garten geklopft; 25.
VIII., 2 ♀ auf Wiese gekätschert.

Sand, 27. VIII., 1 ♀, Steinwall am Hang, gescheucht.

Auf Weide am Sandvatn, 28. VIII., unter Kuhfladen,
4 ♀ (3 in Spiritus).

Sand, 30. VIII., 1 ♂, Dünen, unter Stein.

Saxunar-Dalur bei Kvalvig, 10. IX., 2 ♀, 1 ♂ auf Heide.

Frodebö, 14. IX., 1 ♂ am Wasserfall, von Pflanzen gescheucht.

Tveraa, 16. IX., 2 ♀ auf Weide über der Stadt, Kuh- und Schafmist.

Thorshavn, 18. IX., 1 ♀ auf d. Kirchhof gekätschert.

In meinem vorigen Material kam diese Art noch häufiger als hier vor, war aber meist durch in Juli erbeutete ♂♂ vertreten. Die hier vorhandenen ♂♂ müssen wohl einer zweiten Generation angehören, da sie zwischen einem und zwei Monaten später vorkamen. Ruthe hat die Art aus Island erkannt.

Aspilota hastata n. sp.

Syn. ? 1894 *Alysia* (*Aspil.*) *caudata* Thoms., Op. ent. p. 2306, ♀; 1917 *Orthostigma* ? *maculipes* Hal., Roman, Ark. f. zool. 11 : 7 p. 4, ♂ ♀.

Sand, 26. VIII., 1 ♀ (in Spiritus) auf Bergabhang gekätschert; 29. VIII., 2 ♀ unter Kuhfladen auf Dünen.

♀. Nigra, caput thorace latius pone oculos distincte dilatatum, mandibulis & palpis rufis; antennæ tenues filiiformes, pedicello & basi postannelli solis rufis, corpore vix breviores 17-articulatæ (in 3 individuis), postannello scapo + pedicello vix brevior, quam articulum sequentem distincte longiore, articulo ultimo penultimo vix, hoc latitudine sua sesqui longiore. — Thorax latitudine vix altior mesonoto nitido notaulis puncto impresso utrinque indicatis, foveola dorsali parva punctiformi, mesopleuris politis sternaulis plane nullis, segm. mediano carina media longitudinali bene elevata, areis lateralibus vage sculpturatis, metapleuris politis. — Abdomen capite + thorace subbrevis supra depressum, paullo pone medium thoraci æquilato; segm. 1. depressum latitudine apicali non longius, triente medio longitudinaliter elevato, lateribus sculpturatis, spiraculis vix observandis ante medium sitis, seg-

mentis ceteris politis, ventre nigro, terebra tenui apice subrecurva valvulis longitudine abdominis. — Pedes obscure rufi coxis apice excepto fuscis, femoribus & tibiis sæpissime pro parte infuscatis, postici tibiis apice subrecurvis, metatarso articulo 2. plus duplo longiore, articulis tribus sequentibus æquali, ungue articulo 2. vix brevior, unguiculis pulvillum latum haud longe superantibus. — Alæ hyalinæ amplæ abdomen longe superantes nervis dilute fuscis, metacarpo toto distincte ampliato, basi paullo magis dilatata stigma illudente, radii basi haud punctiformi sed basi stigmatis fere triplo brevior, abscissa 2. 3a iterum triplo brevior, hac recta paullulum ante apicem alæ metacarpum attingente, cellula 2. cubitali, postice (extus) angustata, brevi etsi elongata, nervo nempe 1. transverso-cubitali plus dimidiæ longitudinis abscissæ 2. radii, nervulo parum postfurcali, cellula brachiali apice aperta, subtus (postice) nervo pellucido subocclusa, nervo parallelo longe supero, radice & tegula piceis; alæ posticæ nervello cubitum ante medium attingente. Long. circ. 1,7, ala antica 2, abdomen 0,8, terebra 0,8 mm.

♂ differt: antennis corpore longioribus 24-articulatis, postannello scapo + pedicello bene æquilongo, articulis duobus ultimis æqualibus, latitudine duplo longioribus, foveola dorsali majore, sternaulis subdistinctis lævibus, abdomine etiam subtus plano, segmento 1. latitudine apicali longiore, ungue postico articulo 2. distinctius brevior, alis stigmatibus magis distincto, metacarpo apice non ampliato, radii basi fere punctiformi basi stigmatis quadruplo brevior, radice testacea, tegula rufolimbata, nervello cubitum alæ posticæ in medio attingente. Feminæ nonnihil major.

Durch die fehlenden (♀) od. glatten (♂) Sternaulen von Thomson's Abteilungen *Orthostigma* und *Aspilota* verschieden, aber durch den langen Bohrer und die Färbung seiner *A. caudata* ähnlich; bei dieser soll jedoch der Kopf hinten nicht erweitert sein. Meine frühere Be-

stimmung *Orthostigma* trifft besser beim ♂ als beim ♀ ein, aber auch beim ♂ ist das Stigma nicht vom Metacarpus abgegrenzt. Die *A. jaculans* Hal. hat den langen Bohrer, aber die Fühler des ♀ und die 2. Kubitalzelle sind verschieden.

A. concinna Hal.

Syn. 1859 *Orthostigma pumilum* var. Ruthe, Stett. ent. Zeitg. 20, p. 320, ♂ ♀; 1917 *Aspilota ?hirticornis* Thoms., Roman I. c. p. 5, ♀.

Thorshavn, 4. VIII., 1 ♀, Steinwall (1/2-Stundenfang). Sand, 31. VIII., 1 ♂ auf Angelica.

Durch den Fund eines ♂ konnte die Art sicher bestimmt werden. Dieses ♂ hat 22-gliedrige Fühler und deutlich weissliche Flügel, während die Farbe derselben beim ♀ kaum hervortritt.

A. ?microcera Thoms.

Höyvik, 7. VIII., 1 ♀, auf blumigen Wiesen gekätschert; Midvaag, 2. IX., 1 ♂ gekätschert.

Das vorliegende ♀ hatte nur 14-gliedrige Fühler, stimmt aber sonst mit den ♀ ♀ aus Trangisvaag überein. Die Fühler des vorliegenden ♂ sind sehr schlank, 19-gliedrig, während sie beim früheren ♂ erheblich dicker und 23-gliedrig waren. Dieses Unterschied liess mich einsehen, dass letzteres ♂, bei welchem auch der Kopf deutlich grösser ist, zur folgenden Art gehört.

A. ?dilatata Thoms.

Syn. 1917 *Aspilota ?microcera* Thoms., Roman I. c. p. 5, ♂ sed non ♀.

Höyvik, 2. VIII., 1 ♂ gekätschert.

Saxen, 10. IX., 1 ♀.

Thorshavn, 18. IX., 1 ♀, auf der Kirchhof gekätschert; 1 ♀ unter morschem Brett auf der Kirchhof (in Spiritus).

Gehört wie die vorige Art zum Formenkreis der *A. fuscicornis* Hal., ist aber durch den grossen, dicken Kopf,

die längeren, beim ♀ 18–21-gliedrigeren, beim ♂ 23-gliedrigeren Fühler und den medianen Längskiel des Mediansegments gut getrennt. Beim ♀ vom Saxunar-Dalur ist dieser Längskiel nicht sichtbar (die hintere Fläche ist stark gekörnelt), und der Kopf hat die hinteren Augenränder nicht so stark eingedrückt wie beim trockenen ♀ von Thorshavn, aber sonst sind sie ganz übereinstimmend.

A. (*Synaldis*) *microcara* Thoms.

Thorshavn, 4. VIII., 1 ♂, Steinwall (1/2-Stundenfang).

Wiese am Fuss des Kirkebø-Reyn, 1 ♂.

Høyvik, 7. VIII., 1 ♀, auf blumiger Wiese gekätschert.

Sandvatn, 28. VIII., 1 ♂ auf Wiese, Angelica.

Saxunar-Dalur, 10. IX., 1 ♂ auf Heide.

Thorshavn, 18. IX., 1 ♂ auf d. Kirchhof gekätschert.

Thomson hat die noch bei Marshall unveränderte *distracta* Nees in drei Arten aufgelöst, von welchen *microcara* der vorliegenden Form am besten passt, wenn auch die Mandibeln nach aussen hin deutlich erweitert sind. Das vorliegende ♀ hatte 16-gliedrige, die ♂♂ (3 Ex.) 19–22-gliedrige Fühler. Die Hüften und Schenkel des ♂ sind meist gebräunt.

Subfam. *Dacnusinæ*.

Rhizarcha dampfella n. sp.

Syn. 1917 *Rhizarcha* sp. 2 ♂ (major) Roman l. c. p. 7;

Dacnusa sp. 1 Roman l. c. p. 6, ♂.

Thorshavn, 4. VIII., 1 ♀, Steinwall (1/2-Stundenfang).

Zw. Eide und Halsur, 12. VIII., 2 ♀, 1 ♂ auf Heidebergen.

Eide, 1 ♀ auf Angelica beim Aufgang z. Wasserwerk.

♀. Nigra, antennarum basi subtus, mandibulis, palpis, abdominis segmento 2. & ano cum pedibus, rufis v. testaceis, his coxis, femoribus supra & posteriorum apice tibiali ± obscuratis, unguibus fuscis. Alæ hyalinæ stigmatate

nervisque dilute fuscis, radice rufa, tegula fusca. Long. circ. 1,8, ala antica circ. 2,3 mm.

Caput minus crassum vix thoracis latitudine, pone oculos non dilatatum, antennis tenuibus filiformibus fere corporis longitudine, 24–26-articulatis, postannello articulo 2. nonnihil longiore, apice moniliformibus. — Thorax brevis haud compressus, mesonoto parcius pubescente notaulis nullis, foveola dorsali strigiformi, mesopleuris politis sternalis nullis, segm. mediano rotundato cano-pubescente. — Abdomen longitudine capitis + thoracis, hujus circiter latitudine, lanceolatum, segmento 1. depresso cano-pubescente vix elongato, ceteris omnibus transversis, hypopygio vomeriformi sed apicem abdominis non attingente, terebra vix recurva valvulis segmento 1. vix duplo longioribus. — Pedes normales, femoribus posticis anterioribus haud multo longioribus, tarso postico tibia brevior, metatarso quam articulo 2. plus duplo longiore, ungue subincrassato quam articulo 2. subbreviore. — Alæ amplæ abdomen longe superantes, stigmatate parallelo pro genere brevi, medium cellulæ radialis parum superante, radio e $\frac{1}{4}$ basali egrediente, abscissa basali radii latitudine stigmatatis distincte longiore, abscissa apicali prope apicem subsinuata, nervo recurrente sat longe rejecto, nervulo longius postfurcali, cubito usque ad basindistincto; alæ posticæ abscissa 1. cubiti 2.a multo longiore.

♂ differt: antennarum basi parum diluta, sæpius tota nigra, ano nigro, stigmatate & nervis nigricantibus, antennis corpore longioribus 28–29-articulatis, thorace subcompresso, abdomine depresso in medio sublato, hypopygio parvo inconspicuo, ungue postico articulo 2. æquilingo, stigmatate latiore abscissæ 1. radii æquali. Long. circ. 2, ala antica circ. 2,2 mm.

Das Auffinden des ♀ erlaubte nur, einpaar der früher unbekanntenen ♂♂ hier zu placieren. Die Art scheint neu zu sein, denn in Thomson's Bearbeitung von *Dacnusa* kommt man nur bis n), wo der teilweise braunrote Hinter-

leib und der verhältnismässig dünne, hinten nicht erweiterte Kopf nicht zusammen vorkommen. Die ähnlichste Art bei Marshall (in André, Spécies des Hymenoptères etc.) ist *Dacnusa clandestina*, welche aber einen grossen Kopf und eine fast interstitielle rekurrente Ader hat, um nicht die bunte Färbung zu erwähnen. Das Stigma meiner früheren „*Dacnusa* sp. 1 ♂“ ist offenbar abnorm, denn im Übrigen weicht das Exemplar in Nichts von dieser Art ab. Ich habe mir erlaubt, diese Art dem interessierten Sammler, Herrn Dr. A. Dampf, zu widmen.

Rh. areolaris Nees.

Vaag, 21. VIII., 1 ♂ auf Wiese am Seeufer.

Sand-Vatn, 28. VIII., 3 ♀ ♀ auf Wiese, Angelica.

Sand, 30. VIII., 1 ♀ auf Wiese bei den Dünen, Angelica.

„ , 31. VIII., 1 ♂ im Sande eines Dünenhangs mit spärlichem Vegetation.

Saxen, 10. IX., 1 ♂ auf Angelica.

Frodebö, 14. IX., 1 ♂ gekätschert.

Vaag, 21. IX. 1 ♀, 1 ♂ auf dem Kirchhof.

Hierher führe ich die grösseren Individuen mit am Ende fast verbreitertem Stigma. Die Sternaulen fehlen gewöhnlich, können aber schwach angedeutet sein. Das Rückengrübchen ist punktförmig, beim ♀ vom 21. IX. ganz fehlend.

Rh. ?lævipectus Thoms.

Zwischen Eide und Halsur, 12. VIII., 1 ♀ (sehr defekt).

Sand-Vatn, 28. VIII., 1 ♀ auf Wiese, Angelica.

„ , 30. VIII., 1 ♀ auf Düne.

„ , 31. VIII., 1 ♀ auf Angelica (1/2-Stundenfang).

„ , 16. IX., 1 ♂ in Glas mit *Cakile marit.* und *Microlarve* gezüchtet (auf besonderem Zettel „*Plutella cruciferarum*“).

Vaag, 21. IX., 1 ♀, gekätschert.

Das hierher gestellte halbe Dutzend von Individuen hat ein sehr schmales, hinten nicht erweitertes Stigma, stimmt

aber sonst mit der vorigen Art überein und ist vielleicht keine besondere Art. Ob das gezogene Stück aus der *Plutella*-Larve stammt, ist mindestens fraglich, denn soweit bekannt leben alle „Exodonten“ bei Dipteren, und die *Cakile* konnte sicherlich auch eine unbemerkte kleine Dipterenpuppe tragen.

Rh. confinis Rthe var. *færoeënsis* Roman.

Thorshavn, 25. VIII., 1 ♂, auf Wiese gekätschert.

Sand, 28. VIII., 1 ♀ auf Wiese, Angelica.

Midvaag, 2. IX., 1 ♂, gekätschert.

Vaag, 21. IX., 1 ♀, gekätschert.

♂ adhuc ignotus differt: antennarum basi, coxis & femoribus obscurioribus, his nempe anterioribus supra, posticis medio cum apice tibiaram infuscatis, antennis (in uno individuo) 27-articulatis corpore longioribus.

Das ♀ dieser Varietät hat wie die Hauptart meist 22-gliederige Fühler. Beide Geschlechter haben die Radialader am Ende etwas gestreckt (mehr beim ♂), nicht so ebenmässig gekrümmt wie die Hauptart. Bei Thomson gehört *confinis* zur Abteilung nn), bei Marshall kommt keine Art mit so wenig Fühlerglieder des ♀ bei punktierten Sternaulen vor.

Gyrocampa affinis Nees, Thoms.

Thorshavn, 7. VIII., 1 ♀ mit 21-glied. Fühlern (in Spiritus) auf dem Wasser eines Tümpels am Weg zum Svartifossur.

Sand-Vatn, 28. VIII., 1 ♀ (in Spiritus) in kleinem Tümpel (Einfluss zum See), reiche Vegetation.

Midvaag, 2. IX., 1 ♀, gekätschert.

Die häufigste der auf den Færøern gefundenen 3–4 *Gyrocampa*-Arten.

Subfam. *Macrocentrinæ*.

Macrocentrus infirmus Nees.

Eide, 12. VIII., 1 ♀ am Weg zum Slættaratindur.

Thorshavn, 25. VIII., 1 ♀, auf Wiese gekätschert.
 Sand, 26. VIII., 1 ♀ auf S.-Hang hinter dem Hause.
 Alle drei Exemplare haben fast ganz schwarze Schenkel.

Subfam. ***Microgasterinæ***.

Apanteles fulvipes Hal.

Thorshavn, 18. IX., 1 ♀ auf Heide gekätschert (20^o Min.-Fang).

Vaag, 21. IX., 1 ♀, gekätschert.

Færøer 1912, 1 ♂.

A. ?xanthostigmus Hal.

Alles bei Sand auf Angelicablüten (meist im Dünengebiet) gesammelt: 26. VIII. 1 ♀, 2 ♂; 28. VIII. 1 ♀, 10 ♂; 29. VIII. 1 ♂; 30. VIII. 19 ♂; 31. VIII. 3 ♀, 21 ♂; 26.—30. VIII. 1 ♂ am Zimmerfenster.

Aus Mangel an Vergleichsmaterial wage ich nicht, ganz sicher für diesen Artnamen einzustehen, denn wenn auch die Färbung vollkommen der Beschreibung entspricht, so weichen doch einige plastische Merkmale davon ab. Die Tierchen sind grösser, 3,4—3,8 mm, das Gesicht ist, wenn auch nicht poliert, doch entschieden mehr glänzend als matt, das Mediansegment ist gerundet ohne Mittelrinne, das 1. Hinterleibstergit ist in der Apikalhälfte ziemlich stark verengt ohne dem geringsten Spur einer Mittelrinne. Die dreieckige Mittelplatte des kurzen 2. Tergits ist folglich sehr stark nach vorne verengt. Die übrigen Angaben stimmen.

Subfam. ***Rhogadinæ***.

Aleiodes circumscriptus Nees var. *bistrigatus* Roman.

Thorshavn, 29. VII., 1 ♂ am Kirkebø Reyn.

Slættaratindur, 12. VIII., 1 ♀ auf Wiese des SW.-Hanges, 400—500 m.

Dieses ♂ weicht von den früher bekannten durch den oben ganz schwarzen Hinterleib ab.

Nachtrag zur Fam. Ichneumonidæ.

Wie schon am Ende der Einleitung erwähnt, fand sich unter den Braconiden auch eine Reihe von Ichneumoniden vor, zusammen 9 Arten. Zwei derselben sind der Fauna neu und dazu von besonderem Interesse, weil sie beide flugunfähig sind und folglich meine Vermutung (Ark. f. zool. 10:17, 1916 p. 4), dass solche Arten auf diesen sturmgepeitschten Inseln kaum fehlen können, bestätigen. Die eine Art, der *Cremnodes*, hat noch Flügel, aber stark verkürzt, die andere, *Gelis nigrata*, hat sie ganz verloren. Dies gilt beidenfalls dem ♀; das der *Gelis* zugeschriebene ♂ hat normale Flügel, das ♂ des *Cremnodes* ist noch unbekannt. Die Liste der neun Arten lautet folgendermassen:

Phygadeuon cylindraceus Rthe.

Höyvik, 2. VIII., 4 ♂ unter faulendem Tang am Strande.

Aclastus gracilis Thoms.

Höyvik, 1. VIII., 1 ♂ (Hauptart) auf Oberfl. v. Süswassersammlung der Uferklippen.

Husa-Reyn, 7. VIII., 1 ♂ (v. solutus), Flechtenkruste auf Block am Fuss des O.-Hanges.

Thorshavn, 25. VIII., 1 ♀ (v. solutus), auf Wiese gekätschert.

Saxen, 10. IX., 3 ♂ (v. solutus) auf Angelica.

Kvalvig, 11. IX., 1 ♂ (Hauptart) auf Uferwiese, Weiden.

Die Var. *solutus* Thoms. 1884 mit schwarzen Hinterbeinen und Hinterleib ist mit *Hemiteles minutus* Bridg. 1886 identisch, geht aber in die Form mit diesen Körperteilen rot glatt über.

Gelis nigrata Först.

Höyvik, 2. VIII., 1 ♀ (in Spiritus) unter Flechtenkruste auf Basaltblock.

Die Färbung ist durch den Spiritus sehr gebleicht, der Hinterleib anscheinend wenig dicht behaart, aber die

Bestimmung ist wahrscheinlich richtig, denn der Kopf ist auffallend gross und das Schildchen angedeutet.

Cremnodes atricapillus Gr.

Sand, 31. VIII., 2 ♀ im Sande eines Dünenhanges mit spärlicher Vegetation.

Dem Bau der Fühler und des Mediansegments zufolge gehört diese Gattung zu den Stilpninen.

Atractodes færoeënsis Roman.

Eide, 1 ♀ (beschädigt) am Weg z. Slættaratindur Heide.

Stilpnus tenebricosus Gr.

Sand, 30., 31. VIII., 1 ♀, 1 ♂ auf Angelica, Innenwiese.

Früher bei *Atractodes* oder der „Gatt.“ *Polyrhembia* Först. gestellt, weicht aber generisch nicht von *Stilpnus* ab.

S. tenuipes Thoms.

Midvaag, 2. IX., 1 ♀ auf der Kirchhof gekätschert.

Stimmt mit dem 1915 verzeichneten „*Stilpnus* sp. ♀“ überein und dürfte kaum eine neue Art sein, wenn auch tatsächlich der Kopf etwas breiter hinter den Augen und die Fühlergeissel ein wenig schlanker als beim schwedischen *tenuipes* ist (beim vorlieg. ♀ noch das 10. Geisselglied etwas verlängert). Sonst ganz wie *tenuipes* gebaut.

Orthocentrus stigmaticus var. *borealis* Roman.

Vaag, 21. IX., 3 ♂ vom Kirchhof.

Die frühere Bezeichnung „forma“ ist besser durch „var.“ ersetzt, weil diese Form eine offenbare Lokalrasse bildet.

Mesochorus nigriceps Thoms.

Sand, 31. VIII., 1 ♂ auf Angelica, Dünenwiese.

Die zwei Neuigkeiten dieser Liste mitberechnet, sind jetzt 48 Ichneumoniden aus den Færøern bekannt.